

Name, Vorname und Anschrift des Antragstellers	Eingangsstempel der Ortsbehörde	Eingangsstempel der unteren Wasserbehörde
	Az.:	Az.:
An den Landrat -Allgemeine (untere) Wasserbehörde- 53877 Euskirchen	durch den Bürgermeister 53861 Euskirchen	

Antrag

auf Erteilung einer Erlaubnis zur Benutzung eines Gewässers

(Einleitung von Abwässern in ein oberirdisches Gewässer oder in das Grundwasser)

Für die nachstehend bezeichnete Gewässerbenutzung im Sinne des § 3 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz) - WHG - vom 27. Juli 1957 (BGBl. I S. 1110), in der z. Z. geltenden Fassung beantrage ich hiermit die wasserrechtliche Erlaubnis.

1. Bezeichnung der Gewässerbenutzung (§ 3 WHG)	Einleitung vorgereinigter Haushaltsabwässer/Regenwasser a) in einen Wasserlauf b) in das Grundwasser *)
2. Steht die Gewässerbenutzung mit einer Bau- maßnahme im Zusammenhang? (Bezeichnung und Nutzungsart des Bauvorhabens)	
3. Bezeichnung des Baugrundstücks, auf dem das Bauvorhaben ausgeführt werden soll (Gemarkung, Flur, Flurstück, Grundbuch von, Blatt)	
4. Eigentümer des Grundstückes (Name und Anschrift)	
5. Bezeichnung des Grundstückes, auf dem sich die Einleitungsstelle befindet (Gemarkung, Flur, Flurstück, Grundbuch von, Blatt)	
6. Eigentümer des Grundstückes zu 5. (Name und Anschrift)	

*) Nichtzutreffendes streichen

<p>7. Wurde bereits für das Baugrundstück eine Bodenverkehrs-genehmigung oder Bebauungsgenehmigung erteilt?</p> <p>(Art der Genehmigung, Datum und Aktenzeichen)</p>	
<p>8. Anzahl der Personen, deren Abwässer beseitigt werden sollen (Haushalte)</p> <p>Einwohnerwerte (EW) *)</p>	<p>..... Personen</p> <p>.....Haushalte</p> <p>.....Einwohnerwerte</p>
<p>9. Bezeichnung der Kläranlage, in der die Abwässer behandelt werden sollen</p> <p>(Mehrkammerausfallgrube nach DIN 4261, Blatt 1, mechanisch-biologische Kleinkläranlage [Fabrikat, System, Type, Größe des nutzbaren Klär-raumes in m³ oder EGW])</p>	
<p>10. Sollen die geklärten Abwässer in ein oberirdisches Gewässer oder mittels Rieselrohrnetz in das Grundwasser eingeleitet werden?</p>	
<p>11. Bei Einleitung in ein oberirdisches Gewässer: Art des Gewässers (Gewässer II. oder III. Ordnung, See, Teich und dgl.)</p> <p>Name des Gewässers</p>	
<p>12. Sofern die Abwässer durch eine bereits vorhandene Kanalisations- oder Rohrleitung in ein oberirdisches Gewässer im Sinne des § 1 (1) Ziff. 1 WHG mit Ausnahme der in § 1 (2) LWG NW bezeichneten Gräben und Grundstücke eingeleitet werden sollen: Eigentümer der Kanalisations- oder Rohrleitung</p>	
<p>13. Bei Verrieselung der Abwässer:</p> <p>a) Wie ist die Bodenart? (z.B. grober oder feiner Kies, Sand, lehmiger Sand, sandiger Lehm, Ton, Mergel, Moor - Schichtenverzeichnis beifügen)</p> <p>b) Tiefe des höchstmöglichen Grundwasserspiegels unter Gelände</p>	
<p>14. Größe der befestigten Fläche, getrennt nach Dach- und Hoffläche</p>	
<p>15. Menge des einzuleitenden Abwassers</p> <p>(Bezogen auf 10stündigen Betrieb der Kläranlage und einen täglichen Abwasseranfall von 150 l/Kopf [Einwohner])</p>	<p>a) Häusliche Abwässer bis zu cbm stündlich. jedoch nicht mehr als cbm täglich undcbm jährlich</p> <p>b) Regen und sonstiges Oberflächenwasser bis zu.....l/sek</p>
<p>16. Wie soll die Wartung erfolgen?</p> <p>(durch eigene Kräfte oder gewerbliche Unternehmer)</p>	
<p>17. Wenn in der Gemeinde eine Kanalisation vorhanden ist: Wie weit ist die Entfernung bis zur nächsten Anschlussstelle?</p>	
<p>18. a) In welcher Weise erfolgt die Wasserversorgung?</p> <p>(Bei Hausbrunnen bitte angeben Schacht- oder Bohrbrunnen, Tiefe des Brunnen)</p> <p>b) Entfernung von der Klärgrube und dem ggf. vorhandenen Rieselrohrnetz?</p>	

*) Für jede voraussichtlich unterzubringende Person ist 1 EW, pro Familienwohnung sind jedoch mindestens 4 EW zu berechnen. In besonderen Fällen sind die Einwohnerwerte nach DIN 4261, Blatt 1 Abschnitt 4. 2. 1 zu ermitteln

19. Folgende Unterlagen (Format DIN A 4 oder auf dieses Format gefaltet mit 25 mm Heftrand) sind in 3-facher Ausfertigung beizufügen

<p>a) Übersichtsplan im Maßstab 1 : 5.000 enthaltend: Einleitungsstelle; insbesondere ihre Lage im Verlauf des Gewässers sowie zu etwaigen weiteren Gewässern, Verkehrsbändern, Ortschaften, Höhenkurven.</p>	<p>.....fach</p>
<p>b) Lageplan im Maßstab 1 : 500 enthaltend: Überblick über die örtliche Situation; genaue Lage der vorgesehenen Anlagen; Verlauf der Ableitung zum Gewässer mit Einleitungspunkt; Bezeichnung der für die Einleitung, die Zuleitung und die vorgesehenen Anlagen beanspruchten Grundstücke nach dem Liegenschaftskataster; Einzeichnung der auf dem zu beanspruchenden Grundstück und den Nachbargrundstücken, die ebenfalls nach dem Liegenschaftskataster zu bezeichnen sind, vorhandenen Gebäude, Brunnen, Wasserläufe, Dungstätten, Entwässerungsanlagen und Einleitungsstellen in ein Gewässer; Nordpfeil; Maßstab; Fließrichtung des Gewässers; (gegebenenfalls) Flusskilometer, die Grenzen eines festgelegten Überschwemmungsgebietes, einer Wasserschutzzone und eines Quellenschutzgebietes.</p>	<p>.....fach</p>
<p>c) beglaubigte Flurkartenabzeichnung oder amtlicher Lageplan</p> <p>d) zeichnerische Darstellung des Rieselrohrnetzes/ Sandfiltergräben einschließlich der Kontrollstelle und etwaiger Verteilerschächte oder Pumpwerke</p>	<p>.....fach</p> <p>.....fach</p>
<p>e) Längsschnitt der Zuleitungen zum Gewässer, Maßstab 1 : 500 bis 1 :1000 (s. DIN 4261, Blatt 1)</p>	<p>.....fach</p>
<p>f) gegebenenfalls zeichnerische Darstellung des Einleitungsbauwerkes, aus der die Funktion der Bauteile klar erkennbar ist, mit entsprechenden Grundrissen und Schnitten sowie ggf. Angaben über die Untergrundverhältnisse und die zu</p>	<p>.....fach</p>
<p>g) hydraulische Berechnung, die, soweit erforderlich, die ausreichende Bemessung der Abflusseinleitung zum Gewässer einschließlich etwaiger zugehöriger Anlagen sowie ausreichende Vorflut im Gewässer bei Hochwasser nachweisen. Angaben über Mittelwasserstand oder Sommerhochwasserordinate im Gewässer</p>	<p>.....fach</p>
<p>h) Bauzeichnung des geplanten Gebäudes, Maßstab 1:100 (Schnitt und Grundriss) mit Eintragung der Entwässerungsleitungen (Regenwasser = blau, Schmutzwasser = braun)</p>	<p>.....fach</p>
<p>i) Bauzeichnungen der geplanten Kläranlage</p>	<p>.....fach</p>
<p>j) Baubeschreibung der geplanten Kläranlage</p>	<p>.....fach</p>
<p>k) Erläuterungsbericht, der neben den Grundzügen des Reinigungsverfahrens alle aus den Zeichnungen nicht ersichtlichen, aber zur Beurteilung des Antrages wichtigen Umstände enthält, z. B. Beschaffenheit und zeitlicher Anfall des Abwassers; bei Industrieabwässern: Art, Umfang und Verfahren der Produktion usw.</p>	<p>.....fach</p>
<p>l) Zeichnung der Tropfkörperanlage</p>	<p>.....fach</p>
<p>m) Zeichnung des Sickerschachtes (nur für Schmutzwasser)</p>	<p>.....fach</p>
<p>n) Zeichnung der Regenwasserversickerungsanlage</p>	<p>.....fach</p>
<p>o) Zeichnung der Stoßbeschickungsvorrichtung</p>	<p>.....fach</p>

p) hydrogeologisches Gutachten

.....fach

Mir - uns - ist bekannt, dass - ich - wir gemäß §§ 38 und 39 WHG mit Gefängnis und mit Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen bestraft werden kann - können - , wenn - ich- wir in ein Gewässer Stoffe unbefugt oder unter Nichtbefolgung einer Auflage einbringe(n) oder Flüssigkeiten durch Rohrleitungen so befördere(n), dass dadurch eine schädliche Verunreinigung des Gewässers oder eine sonstige nachteilige Veränderung seiner Eigenschaften bewirkt wird.

Mir - uns - ist ferner bekannt, dass ich - wir - gemäß § 41 WHG eine Ordnungswidrigkeit begehe(n), die mit einer Geldbuße bis zu 10 000,- € geahndet werden kann, wenn - ich - wir unbefugt oder unter Nichtbefolgung einer Auflage Abwässer in das Grundwasser oder ein oberirdisches Gewässer einleite(n).

.....
(Datum)

.....
(Unterschrift des Antragstellers)

Stellungnahme des Grundstückseigentümers

(nur erforderlich, wenn Antragsteller nicht Eigentümer des Baugrundstückes, des zur Durchleitung in Anspruch zu nehmenden Grundstückes oder des Grabens nach § 1 (2) Ziff. 1 LWG, in den eingeleitet werden soll,ist)

Als Eigentümer des Baugrundstückes/Durchleitungsgrundstückes/Grabens im Sinne des § 1 (2) Ziff. 1 LWG erkläre ich mich – erklären wir uns – ausdrücklich mit dem vorbezeichneten Entwässerungsvorhaben einverstanden.

.....
(Ort)

.....
(Datum)

.....
(Unterschriften)

.....
(Wohnort und Wohnung)

Hinweis: Alle Unterlagen sind mit Ort und Datum zu versehen
Und vom Antragsteller und Entwurfsverfasser zu unterschreiben.